

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Heimuniversität</b>	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2015
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaft
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Daniel K.

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Auslandssemester in Luzern, im Herzen der Schweiz, war definitiv eine gute Wahl und ich würde es jederzeit weiterempfehlen. Die Universität ist sehr vielfältig, Luzern ist mit einer traumhaft schönen Landschaft gesegnet und vor allem die Gemeinschaft der Austauschstudenten hat dieses Semester zum Besten meiner bisherigen universitären Laufbahn werden lassen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für deutsche Studenten waren die Bestimmungen für die Einreise relativ einfach. Die Anmeldungen bei der Stadt und bei der Krankenkasse waren unproblematisch. Ein Visum ist nicht erforderlich. Die Universität berät auch umfassend im Voraus, welche Unterlagen man braucht.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Die Preise für Studentenzimmer oder Wohngemeinschaften sind in Luzern im Vergleich relativ hoch, besonders wenn man an möblierten Wohnungen interessiert ist. Die Universität Luzern bietet Austauschstudenten die Möglichkeit, sich auf einen Wohnheimplatz in der Stadt zu bewerben. So bin ich mit fast allen anderen Austauschstudenten im Steinhof, einem Gebäudekomplex am Rande Luzerns gelandet. Wir wurden in 5er WGs untergebracht, was besonders am Anfang sehr hilfreich war um neue Leute kennen zu lernen. Wenn man Wohngemeinschaften mag, ist dies sicherlich die beste und einfachste Lösung.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Schweiz ist bekannt für ihr sehr durchdachtes Nahverkehrssystem und besonders in Luzern kann man mit dem Bus jedes Ziel erreichen. Es existiert jedoch kein Semester- oder Studententicket. Das normale Monatsticket für den Nahverkehr kostet ca. 60 CHF. Der Bahnhof fungiert als Drehkreuz der Stadt und da sich die Universität direkt neben dem selbigen befindet, ist sie aus jeder Richtung gut zu erreichen. Wenn man weitere Entfernungen zurücklegen will macht man dies am besten mit der SBB. Es gibt kaum einen Ort in der Schweiz, der nicht an das Bahnnetz angeschlossen ist.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Bewerbung und Vorbereitung lief problemlos ab. Nach meiner Anmeldung an der Universität in Luzern versorgte diese mich regelmäßig mit allen nötigen Informationen und war sehr hilfreich bei allen organisatorischen Abläufen. Meine Heimatuniversität verlangte von mir im Voraus meine Fächer zu wählen, jedoch war es keinerlei Problem diese in den ersten Wochen vor der offiziellen Prüfungsanmeldung zu ändern.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur etc.	Die Universität in Luzern wurde erst im Jahr 2000 gegründet was für eine sehr frische Atmosphäre sorgt. Das moderne Hauptgebäude ist malerisch am Ufer des Vierwaldstättersees neben Bahnhof und KKL gelegen. Mit weniger als 3.000 Studenten ist es eine sehr kleine Universität, was sich aber nicht im Kursangebot bemerkbar macht. Vielmehr empfand ich es als sehr angenehm nicht ständig in überfüllten Hörsälen sitzen zu müssen. Auch die Universitätsbibliothek bietet ein sehr weites Spektrum an Fachliteratur.
<b>Deutschkurs an der Universität</b>	Diesen Kurs habe ich nicht besucht.

„German Short Course“ besucht? Kursinhalt, Nutzen	
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	An der Universität gibt es, wie oben bereits erwähnt, ein sehr breit gefächertes Angebot an Bachelor- und Masterkursen. Ich habe frei aus Gebieten des Schweizer Rechts, Europarecht, und diversem Internationalen Recht und Rechtsvergleichung wählen können. Sehr zu empfehlen ist das breite und interessante Angebot an Kursen auf Englisch. Die Kursgrößen variieren je nach Fach- und Themengebiet. Die Vorlesungen finden vor auf Grund der geringen Studentenzahl vor relativ kleiner Zuhörerschaft aus. Besonders bei Masterkursen kam hin und wieder ein Gefühl von Frontalunterricht auf, was einen sehr engen Kontakt zu den Professoren ermöglichte. Meine Kurse konnte ich mir in Deutschland auf Grund des dortigen Prüfungssystems nicht anrechnen lassen, was mir jedoch schon im Voraus bekannt war. Ich habe mein Auslandssemester eher genutzt um einen Einblick in andere Rechtsgebiete zu bekommen, die in der Heimat meistens zu kurz kommen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung durch die Universität lief hervorragend ab. Die Studienberatung und die Mobilitätsstelle sind sehr kompetent und freundlich und bieten eine gute Beratung und schnelle Hilfe Problemen. Die Uni organisiert auch das Mentor Programm, in dem sich mehrere Studenten der Universität Luzern um die Austauschstudenten kümmern und beratend zur Seite stehen. Auch wurden hierrüber mehrere Unternehmungen geplant, was besonders am Anfang für ein schnelles Kennenlernen sorgte.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Kurz bevor ich mein Austauschsemester in der Schweiz antrat, veränderte sich der Wechselkurs des Schweizer Franken, was für die 5 Monate hier zu einer relativ kostspieligen Angelegenheit werden ließ. Besonders Lebensmittel sind in der Schweiz sehr teuer. Das Geld aus dem Stipendium, was als Ersatz für das ERASMUS- Programm dient, reicht nicht einmal für die Miete. Die Angaben der Universität bezüglich der Monatsausgaben empfand ich als zutreffend.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Für eine kleine Stadt mit ca. 70.000 Einwohnern gibt es in Luzern ein überraschend großes kulturelles Angebot. Im Sommer tummelt sich das Leben rund um den See, die Parkanlagen fungieren als Treffpunkt vieler Studenten. Es gibt mehre Kinos und Theater in und vor allem das Nachtleben hat mich überrascht. Es finden sich massenhaft Bars in der Stadt und sogar ein paar Clubs. Dazu muss ich nur nochmal erwähnen, dass alles was Spaß macht in der Schweiz sehr teuer ist. Der Uni-Sport ist sehr zu empfehlen, es gibt ein breites Angebot und es ist eine gute Möglichkeit mit Leuten aus anderen Fachbereichen zusammenzukommen. Natürlich sollte man auch die eine oder andere Wanderung in der Region gemacht haben. Rigi, Pilatus und Bürgenstock in unmittelbarer Umgebung sind sehr zu empfehlen.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?	Am besten gefallen haben mir in Luzern die kleineren Masterkurse, die einen direkten Kontakt zu den Professoren ermöglichen und ein ganz neues Lerngefühl bietet. Insgesamt bietet die Universität in Luzern einen sehr familiären Rahmen wogegen ich meine Heimatuniversität schon eher als Massenuni bezeichnen würde. Es hat beides seine Vor- und Nachteile, aber es war definitiv eine interessante Erfahrung.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt an der Universität Luzern an?	Mein Hauptinteresse lag besonders an einem deutschsprachigen Austausch, der jedoch kulturell einige Unterschiede bietet. Das interessante Studienangebot, die internationalen Klassen, und natürlich die geographische Lage der Stadt waren schließlich ausschlaggebend.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	Ein Semester war für mich der genau richtige Zeitraum um eine neue Universität und ein fremdes Land kennenzulernen.